

# Blockade gesetzt vor Wiesenhof-Konzern PHW

**Die Tierschützer protestieren gegen Massenschlachtungen. Mit einem sechs Meter hohen Dreibein stellen sie die Einfahrt zu.**

[Rechterfeld](#) Mit zahlreichen Bannern und Sprechchören protestieren seit 11.30 Uhr rund 35 Aktivisten des „Aktionscamps gegen Tierfabriken“ in Rechterfeld gegen die Tierproduktion. Die Tierschützer und Umweltaktivisten haben sich auf dem Zufahrtsweg der Zentrale der PHW-Gruppe, einem Unternehmen der Wiesenhof-Gruppe, positioniert. Dort wurde ein sechs Meter hohes Dreibein aufgestellt, um die Zufahrt zu blockieren. Weitere Demonstranten sind auf zwei Transporter, die auf dem Weg zum Firmengelände waren, geklettert. Darüber hinaus haben sich einige Personen mit Rohren aneinander festgekettet.

Die [Polizei Vechta](#) ist aktuell vor Ort. Die Aktion lief bisher friedlich ab. Für den Fall, dass eingegriffen werden muss, wurden Beamte aus Osnabrück angefordert. Insgesamt sind 30 Einsatzkräfte vor Ort.

„Die Aktion richtet sich gegen jede Form der Tierproduktion und das gewalttätige Mensch-Tier-Verhältnis in der kapitalistischen Produktion“, gab Daniela Stern vom Aktionscamp bekannt.

Mit Parolen wie „Wir sind laut und wir sind hier, für die Befreiung von Mensch und Tier“ haben die Blockierenden angekündigt, die Straße zur PHW-Zentrale nicht freiwillig verlassen zu wollen.

Auslöser der Aktion war laut Stern der Plan von [Wiesenhof](#), in Niedersachsen zwei Schlachtfabriken auszubauen. „Wir wollen mit dem Protest auch die desaströsen Zustände für die Arbeiter und die Folgen der Billigfleischexporte in den Mittelpunkt stellen“, erklärte Stern. Weiterhin kritisieren die Protestierenden die Umweltzerstörung, die mit der Fleischproduktion einhergehen soll.

Die [PHW-Gruppe](#) wollte zu der Aktion keinen Kommentar abgeben.